

20. September 2009

Deutschland vor der Wahl

Wann immer in Deutschland ein Termin für eine Bundestagswahl heranrückt, wandern merkwürdige Schlagzeilen durch die Presse. Plötzlich gehören sämtliche Probleme, die das Land hat, der Vergangenheit an und sind in weite Ferne gerückt. Da ist gar von einem Ende der Wirtschaftskrise die Rede, ja es wird sogar schon wieder von Wachstum gesprochen. Wie verlogen solche Täuschungsmanöver der Wählerschaft gegenüber sind, zeigt sich daran, wie stark allein die Neuverschuldung in diesem Jahr zugenommen hat. Schuldenfinanziertes Wachstum! Kein Wunder, daß Konjunkturpakete in dieser Größenordnung sich irgendwo auswirken müssen, doch der Schein trügt. Die Politik hat eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt, die nicht mehr aufhören wird, sich zu drehen, wie ein reibungsfreier Kreisel, der ohne einwirkendes Drehmoment nicht gestoppt werden kann. Die neue Ethik heißt Schuldenmachen um jeden Preis, daß diese Schulden aber niemals mehr zurückgezahlt werden können, auf künftigen Generationen lasten oder kerzengerade in eine Inflation münden, interessiert die Regierenden dabei nicht, denn ihnen geht es ausschließlich um ihre Wiederwahl. Wenn ein Bürger Schulden in dieser Größenordnung hinterläßt, wird ihm eine Straftat zur Last gelegt, kann er nicht zahlen, wandert er ins Gefängnis. Bei Politikern ist das nicht so, denn sie handeln vorgeblich zum Wohle des Volkes. Rechnet man alle in Regierungsverantwortung befindlichen Parlamentarier seit Bestehen der Bundesrepublik zusammen, so kommt man bei bisher 16 gewählten Bundestagen auf eine Zahl von umgerechnet 7000 Abgeordneten in Regierungsverantwortung, womit wir bei einer Staatsverschuldung von 1,7 Billionen auf 243 Millionen Euro kommen, die jeder einzelne Regierende im Schnitt verschuldet hat. Das ist eine so gigantische Summe, die von diesen Herrschaften niemals mehr zurückgezahlt werden kann, selbst wenn man sie all ihres Hab und Gutes für verlustig erklären und dieses als Entschädigungsleistung einziehen würde. Als Strafmaß würde für eine solch vorsätzlich betriebene Verschuldungspolitik selbst eine lebenslange Haftstrafe nicht ausreichen, denn eines dürfte wohl klar sein: Zurückbezahlt werden müssen die Schulden, und dazu müssen die Steuern, die der Bürger in den nächsten Jahren aufbringen muß, auf ein unerträgliches Maß erhöht werden. Steuergelder, die für Zinszahlungen ausgegeben werden, die bei einer vernünftigen Haushaltspolitik völlig unnötig wären, kommen nicht nur dem Bürger selbst nicht zugute, sondern vernichten auch den Wohlstand der breiten Massen. Die Bürger, die dem Politiker ihres Vertrauens ihre Stimme buchstäblich geschenkt haben, wurden nicht nur als Machthelfer mißbraucht, sondern werden zum Dank auch noch an die Kandare genommen. Setzt man die Besoldung der Politiker aber in Relation zu ihren Leistungen, so stellt man gravierende Mängel und Defizite im Umgang mit wirtschaftlichen und sozialen Fragestellungen fest. Kaum einer versteht, daß nur durch erhöhte schulische Anforderungen, nicht aber durch die immer weitere Absenkung des Bildungsniveaus die Leistungen gesteigert werden können, um die für eine Industrienation so wichtigen qualifizierten Arbeitskräfte zu bekommen. Kaum einer begreift, daß der Anreiz, einer geregelten Arbeit nachzugehen, immer geringer wird, wenn Arbeitswillige kaum mehr erhalten als Sozialhilfeempfänger. Sie alle sehen nicht, daß Verbrechen nicht bekämpft werden können, indem immer mildere Strafen verhängt werden.

Sie alle vertreten die Auffassung, daß durch immer stärkere Industrialisierung immer geringere Schäden an der Natur entstehen. Sie sind zu dumm, um zu begreifen, daß soziale Marktwirtschaft nichts anderes ist als klammheimlicher Kommunismus. Sie glauben auch, daß alle Menschen gleich seien, der Faule so fleißig wie der Fleißige, der Dumme so klug wie der Kluge, der Unehrliche so ehrlich wie der Ehrliche, der Unpünktliche so pünktlich wie

der Pünktliche. Sie scheinen gar der Überzeugung, daß man natürliche Ungerechtigkeit durch Umverteilung ausgleichen könne. Sie glauben auch, daß man das Problem der Überalterung der Gesellschaft dadurch lösen kann, daß wieder mehr Kinder geboren werden. Dabei müßten sie doch wissen, daß ein Bauer, der zu viele Kinder hat, den Hof nur einem übergeben kann. Sie wollen einfach nicht wahrhaben, daß der Bürger keine endlos zu melkende Kuh ist. Ein Staat braucht im Grunde nicht so viele Steuern, es sei denn für die Bezahlung der Politikergehälter, aber brauchen wir wirklich so viele Politiker? Politiker sind Schmarotzer, die auf Kosten anderer leben, aber nicht wirklich selbst etwas produzieren. Sie sind so überflüssig wie ein Kropf, denn Gesetze können sehr wohl auch von ehrenamtlich Tätigen ausgearbeitet werden. Ihre ureigene Aufgabe, Gesetze auf den Weg zu bringen, lassen Politiker von heute ohnehin zunehmend von Lobbyisten erledigen, oder sie legen sich teure Berater zu. Ein Politiker besitzt keinerlei wirtschaftliches Verständnis, sonst würde er nicht Produkte subventionieren, die keiner mehr braucht. Ein vernünftiger Volkswirt würde seine eigenen Produkte besser vor Nachahmung und gegen Konkurrenz schützen, würde nicht Dinge importieren, die gut auch im Inland hergestellt werden können, und würde nicht überall anders Arbeitsplätze schaffen, nur nicht im eigenen Land. Politiker lassen Obst, das unreif geerntet wird, aber kaum Nährwert besitzt, um die ganze Welt fliegen. Politiker heuern Arbeitskräfte aus dem Ausland an, um unser Land noch stärker vom Export abhängig zu machen. Aber anstatt sich auf Reiche und Qualifizierte zu beschränken, trommeln sie die Ärmsten der Armen und die absolut Unnützesten der Welt zusammen, die, außer daß sie hohe Kosten verursachen, kaum etwas bringen. Kranken und Kriminellen ermöglichen sie die Einreise, damit sie uns anstecken und Anschläge gegen uns verüben. Den Missetäter lassen sie frei und ungestraft. Sie lassen zu, daß unsere Wälder abgeholzt, unsere Umwelt zerstört und unser Land ausverkauft wird. Sie arbeiten buchstäblich gegen uns.

Keine der bisher demokratisch gewählten Parteien besaß jemals eine wirkliche Legitimation, denn entweder hatten sie nicht die absolute Mehrheit der Wahlberechtigten bzw. des Volkes hinter sich oder sie umgingen diese Regelung durch eine Koalition mit anderen, die eine völlig andere Politik verfolgten. Sie betrügen die Mehrheit der Bürger, indem sie ihr Wahlprogramm nicht umsetzen. Den Mittelstand lassen sie ausbluten, den Existenzgründer nicht hochkommen, den Arbeitslosen kurzarbeiten, dem Mehrarbeiter verweigern sie Überstunden. Dem Arbeitsscheuen geben sie Geld, den Managern Abfindungen, dem Ruheständler legen sie Steuerlasten auf, um ihm auch noch den letzten Groschen aus der Tasche zu ziehen. Den, der seine und die Gesundheit seiner Mitmenschen ruiniert, lassen sie weitermachen wie bisher und rehabilitieren ihn sogar noch, versorgen ihn aus dem gleichen Topf wie einen, der mehr einbezahlt hat, weil er weniger entnimmt.

Die freie Meinungsäußerung wollen sie verbieten, Privatgeheimnisse ausspähen, den Bürger auf Schritt und Tritt überwachen. Überall stellen sie Automaten auf, um sich zusätzliche Einnahmequellen zu verschaffen, seien es nun Blitzampeln oder Parkuhren. Sie selbst aber leben in schmucken Villen, fahren die teuersten Luxuslimousinen, machen Urlaub auf Staatskosten, der Armut auf der Straße aber schauen sie tatenlos zu. Sie tun so, als ob der Bürger sich nicht gegen sein Alter abzusichern bräuchte, indem sie behaupten, die Renten seien sicher. Wenn er anschließend aber seine Hand aufhalten und von der Allgemeinheit leben muß, werden sie ihm sagen, daß sie über die Rentenhöhe keine Aussage gemacht hätten. Dem Land steht eine ungute Entwicklung bevor, weil immer weniger Steuern eingenommen werden, bedingt dadurch, daß immer weniger Kinder geboren werden und zugleich immer mehr Menschen arbeitslos werden. Durch das Importieren von Menschen läßt sich dieses Problem aber nicht beheben, weil die eingekauften Personen bereits das Erwachsenenalter erreicht haben und den Rentnerberg nur desto steiler anwachsen lassen und dabei noch nicht einmal für den benötigten Nachwuchs sorgen, da sie sich ja unseren Lebensbedingungen angeschlossen haben. Wer heute Kinder zeugt, verhungert schon bei Lebzeiten, nicht erst im Alter. Die Nachwuchsförderung ist im übrigen ebenso schuldenfinanziert wie alle anderen Subventionen. Es ist eine einfache Milchmädchenrechnung - die Politiker allerdings nicht begreifen -, daß man nicht mehr ausgeben kann als



man eingenommen hat. Rechnen und mit Geld umgehen kann ohnehin keiner von ihnen. Die sozialen Sicherungssysteme wurden gleichwohl nicht reformiert, statt dessen aber eine Fülle neuer Abgaben erfunden. Wo immer sie einen schröpfen können, treiben sie einen Aufwand, der mehr kostet als dabei herauskommt, z.B. bei der Förderung alternativer Energien. Ein ganzes Land, das einstmals Vorbild war, haben sie in den Ruin getrieben, zum Gespött der anderen gemacht. Die Korruption zieht sich wie ein roter Faden durch die Demokratie, die Strafgesetze aber haben sie so abgefaßt, daß sie selbst dabei straffrei ausgehen. Abtreibung und das Töten auf Krankenschein haben sie legalisiert, doch im gleichen Atemzug leisten sie Zahlungen fürs Kinderkriegeln. Gleichzeitig schicken sie Männer in Mutterschaftsurlaub, Homosexuelle erklären sie zu Eltern und gestatten ihnen, Kinder zu adoptieren. Todkranke zwingen sie zum Leben, während sie die Lebenden krank machen. Sie irren ziellos umher wie Meteoriten durchs All, ohne Konzept, ohne auch nur den Hauch einer Lösung. Die Sozialsysteme haben sie wissentlich an die Wand gefahren, denn sie tun stets alles nur vorsätzlich. Terroristen bekämpfen sie im Ausland, für die im Inland hingegen sind sie auf dem linken Auge blind. Jedes noch so entfernte Volk ist ihnen wichtiger als das eigene, jeder noch so kleinen Splittergruppe schenken sie mehr Gehör als der Mehrheit. Politikerreden sind durch die Bank platt, ohne Enthusiasmus, nur von Selbstbeweihräucherung getragen. Nichtssagende Worte in schönrednerischen Phrasen, deren geistiger Gehalt auch gut von einem Hauptschüler stammen könnte. Lächerlich, ohne Witz, ja nicht einmal Ernsthaftigkeit ausstrahlend, der Eleganz von Gummistiefeln ähnlich! Weibische Ideen, endloses Geschwätz und dümmliches Seufzen, unangemessen peinlich! Nichts als Schlafrockvisionen, kein starker Tobak, an Sachlichkeit kaum zu unterbieten! Jene unausgeschlafenen Gesichter wollen also in den nächsten vier Jahren Ihre Zukunft bestimmen, haben aber nicht mehr zu bieten als ihre schwarze, rote oder gelbe Krawatte. Armes Schlußlicht Deutschland! Zuviel der Schwachköpfe, Schwulen und Schausteller, aber stets großes Theater. Gefräßigkeit wird auch die Devise der nächsten Jahre sein, Überfluß und Magersucht in einem, Brot und Spiele, Opium fürs Volk. Wer wählen kann, der wähle, oder er möge für immer schweigen. Wo sind die radikalen Kräfte, warum putscht das Militär nicht? Warum jagen sie ihre Magier, Verführer und falschen Propheten nicht zum Teufel? "Der letzte Mensch kehrt ewig wieder", lautet eine ernüchternde Erkenntnis. Gemeint ist damit, daß sich nichts ändern wird, solange es Menschen gibt. Ein Volk verdient bekanntlich die Regierung, die es sich selbst gewählt hat. Und am Wahltag machen Sie bitte Ihr Kreuz an der richtigen Stelle oder tragen Sie es.